



Die Wunschgroßeltern Marie-Luise und Rolf Beyer spielen im Mehrgenerationenhaus mit Celina Karten. Celinas Eltern Cornelius und Patricia Weinrich schauen zu.

Foto: Rudolf Flentje

# Wie Celina eine neue Oma bekam

## Das Mehrgenerationenhaus sucht Wunschgroßeltern.

Von Shirin Schönberg

**Braunschweig.** Celina hat sich eine Oma gewünscht, seit sie sich erinnern kann. Ihre eigenen Großmütter hat die Achtjährige nicht mehr kennengelernt. „Die sind vor meiner Geburt gestorben“, erzählt sie. Ihr blieben nur Erzählungen ihrer Eltern und ihrer Geschwister. Und das Gefühl, dass etwas fehlt.

Das machte Celina traurig. „Alle anderen Kinder haben immer davon erzählt, dass sie bei ihrer Oma waren und etwas Tolles zusammen unternommen haben. Ich konnte nichts sagen.“ Sie erzählte ihren Eltern von ihrem Herzenswunsch. „Ich habe das erst gar nicht so ernst genommen“, sagt Patricia Weinrich, Celinas Mutter. „Erst als Celina einmal bitterlich geweint hat, habe ich gemerkt, wie wichtig es ihr ist.“

Der Flyer des Mehrgenerationenhauses über die Wunschgroßeltern-Vermittlung kam da gerade rechtzeitig. „Ich habe den Flyer im Schwedenheim entdeckt und dachte, das probieren wir einfach

mal“, erzählt Patricia Weinrich.

Dann hieß es für die Weinrichs erst einmal warten, denn viele Familien suchen Wunschgroßeltern. „Die Zahl der Familien, die gern Wunschgroßeltern hätten, ist größer als die der älteren Menschen, die sich das vorstellen könnten“, erklärt Rita Dippel, Koordinatorin der Wunschgroßeltern-Vermittlung im Mehrgenerationenhaus.

Doch ein paar Monate später war es so weit. Marie-Luise Beyer trat in das Leben von Celina. Die 75-Jährige hat selbst keine Kinder und auch die Kinder ihrer Bekannten sind schon erwachsen. „Die brauchen keine Oma mehr. Aber ich möchte mich trotzdem um jemanden kümmern und Liebe geben“, sagt sie.

Nach einigen Treffen mit der gesamten Familie war klar: Hier haben sich zwei gefunden. Seitdem besucht Celina ihre Wunschoma einmal in der Woche. Und mit Rolf Beyer hat sie sogar noch einen Wunschopa dazu bekommen. „Jetzt kann ich in der Schule auch etwas erzählen“, freut sich die

### WUNSCHGROSSELTERN

**Die Wunschgroßeltern-Vermittlung** besteht seit 2005 im Mehrgenerationenhaus mit dem Ziel Generationen zusammenzubringen.

**Kontakt:** Rita Dippel, (0531) 89 54 50 (montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr).

Achtjährige. Und sie hat einiges zu erzählen: „Wir spielen, essen zusammen Kuchen, gehen ins Kino oder ins Museum und wir haben auch schon Fische fürs Aquarium zusammen gekauft.“

Marie-Luise Beyer ist ein fester Bestandteil vom Leben der Familie Weinrich geworden. „Marie-Luise bereichert unser Leben“, sagt Patricia Weinrich. „Ich bekomme jedes Mal ein glückliches Kind zurück, wenn Celina bei ihr war.“ Im Mai feiert Celina Geburtstag. Dann wird natürlich auch Wunschoma Marie-Luise eingeladen. Ganz sicher essen sie dann wieder zusammen Kuchen.